

Inserate werden angenommen in Budapest in der Annonzen-Expedition

Josef Schwarz,
V., Maroffanergasse 4,
sowie in der Exp. der
„Seiteren Blätter“.
Budapest,
VI., Szerecsen-
utca 50.

1807 Zeitfragen

Inserations-
Gebühr

für die
4-spaltige Nonpa-
rellen-Zeile für das
Inland 24 Heller,
Ausland 25 Pf.

Beilage der Seiteren Blätter.

Nr. 8.

Budapest, den 23. Feber 1901.

VIII. Jahrgang.

Theater, Kunst und Literatur.

— Volkstheater. „Jupiter und Komp.“ heißt die Fosse, welche am 19. d. M. aufgeführt und freundlich aufgenommen wurde. Dank des unstreitig vorhandenen Humors, den die Autoren Guthi und Rakosi in die Fosse gelegt, wurde auch sehr viel gelacht, zumal die Mitwirkenden ihr Bestes thaten. Gleichwohl ist das neue Stück kein solches, dem eine lange Lebensdauer beschieden sein dürfte, nachdem die Mache viel zu wünschen übrig läßt und Manches auch bei den Haaren herbeigezogen scheint, welcher Umstand selbst einer Fosse schadet.

Die Direktion des Nationaltheaters hat im Auftrage des königlichen Ministers für Kultus und Unterricht den von weil. Dr. Karl Mészáros gegebenen Preis für ein den Abend füllendes Schauspiel aus der ungarischen Gesellschaft aufgeschrieben. Die Bedingungen sind unverändert geblieben. Verlangt wird ein Stück — Lustspiel, Drama oder Tragödie, in Vers oder in Prosa — dessen Mahnen die heutige ungarische Gesellschaft bilden soll. Konkurrenzwerke, von fremder Hand leserlich rein geschrieben, paginiert und gebunden, sind mit der Bezeichnung „Pályamű az 1901-iki Mészáros-pályázatra“ bis spätestens 31. August 1901 bei der Direktion einzureichen. Beizulegen ist der versiegelte Motobrief, der den Namen des Verfassers birgt. Das Ergebnis der Konkurrenz wird am 1. Oktober 1901 verkündigt. Der Preis beträgt 2000 Kronen, wird aber nur dann ausgefolgt, wenn die Jury einhellig oder mit Stimmenmehrheit ein Werk findet, das auf der Bühne des Nationaltheaters mit voraussichtlichem Erfolge gegeben werden könnte. Ist ein solches Werk nicht vorhanden, so wird die Konkurrenz aufs neue erlassen. Das Ausführungsrecht des eventuell prämierten Werkes gebührt dem Nationaltheater, doch erhält der Autor auch bei diesem Theater wuollen normalen Tantiemen. Nicht prämierte Werke werden den Autoren respektive deren Bevollmächtigten gegen entsprechende Legitimation im Sekretariat des Nationaltheaters zurückgegeben. Die Preisanschreibung ist vom 21. Feber datiert und von Direktor Ladislaus Veöthy unterfertigt.

— Im Klausenburger Nationaltheater wurde am 19. Feber Graf Géza Zichy's Oper „Meister

Noland“ aufgeführt. Der Erfolg war ein glänzender, der Enthusiasmus ein kaum zu beschreibender, welcher dem anwesenden Komponisten zu Theil wurde. Unzählige Hervorrufe und Kränzspenden drückten dies in deutlicher Weise aus. Frau Diósy-Handel, welche die Hauptpartie sang, erntete stürmische Ovationen, Elenruse, und Kränzspenden. Ein vornehmes, kunstsinziges Publikum füllte des Theater bis auf's letzte Plätzchen. Dr. M.

— Rettende Hand. Das Gelegenheitsblatt „Mentő kéz“, dessen Heimtrug zur Unterstützung der Arbeitslosen bestimmt ist, wird im Laufe der nächsten Woche erscheinen. Das Protektorat über die eminent humanitäre Aktion hat bekanntlich Frau Erzherzogin Klotilde übernommen, und an der Spitze des Aktionskomiteés steht als Präsidentin Frau Alexander Hegedüs. Das Gelegenheitsblatt wird Beiträge, Zeichnungen und Malereien der vornehmsten Damen der ungarischen Gesellschaft, ferner fünf Original-Aquarelle der Erzherzogin Klotilde und ihrer Töchter enthalten. Erzherzogin Isabella widmet einige Zeilen, so auch Gräfin Stefanie Lönyay, welche einen eigenhändig geschriebenen Artikel eingeschendet hat. Erzherzogin Marie Valerie hat mit ihrem Porträt und dem ihres Gemahls zur Bereicherung der Nummer beigetragen. Beide Porträts sind mit eigenhändiger Namensfertigung versehen. Außerdem wirkten die vornehmsten Damen, die ausgezeichneten Schriftstellerinnen und fast sämtliche ungarischen Malerinnen an der Zusammenstellung des Blattes mit. Die Ausstattung wird eine sehr prächtige sein. Das Titelblatt wurde von Frau Samuel Radó (Nelly Hirsch) gezeichnet. Das Prachtexemplar des Albums wird mit 10 K., das einfache Exemplar mit 2 K. berechnet. Bestellungen nimmt die Administration (Mátyóczyplaz 11) entgegen.

— Der Bildhauer Josef Nóna hat das große Modell des Gödöllöer Elisabeth-Denkmal's in seinem Atelier vollendet. Dasselbe wird demnächst in die Gießerei befördert. In Folge der Einladung des Denkmal-Komiteés nahmen Mittwoch Ackerbauminister Dr. Ignaz Darányi, Obergespan Franz Beniczky, Obernotar August Fazekas und Oberpost-rath Gustav Tappi das Modell in Augenschein. Sämtliche Besucher gratulierten dem Künstler mit aufrichtiger Freude zu dem gelungenen Kunstwerke. Seitens des Komiteés erschienen Präsident Wilhelm Kapczy, die Vizepräsidenten Emerich Deiningger und Ernst Virkner, der Präsident des Exekutivkomiteés Franz Nipka und das Komiteemitglied Kasimir Magyar bei Nóna und brachten ihm namens der Gödöllöer für seine prächtige Schöpfung, welche schon im Monat Mai den Gödöllöer Elisabeth-Park schmücken wird, Dank zum Ausdruck. Donnerstag zeigte Nóna die Photographien des Denkmal's Frau Ida Ferenczi. Im Laufe der nächsten Woche dürfte Sr. Majestät der König die Photographien besichtigen.

Der Künstlerkrieg, der seit Wochen zwischen dem Landesverein der bildenden Künste und dem „Nemzeti Salon“ in sehr unerquicklicher Weise geführt wird, hat bereits zur Folge, daß Graf Theodor Andrassy von seiner Stelle als Präsident des Landesvereins zurückgetreten ist. Mag das Recht auf welcher Seite immer liegen, bedauerlich ist und bleibt es, wenn die Kunst auf die Gasse geschleppt und hier vor den Augen des Laienpublikums ihre Angelegenheiten auskämpft. Hoffentlich währt dieser Künstlerkrieg nicht mehr lange, sonst schadet er in jeder Weise der Kunst selbst, die bekanntlich noch gar nicht auf solch' festen Füßen steht, um sich derlei zu gestatten. Dr. M.

Banken u. Aktien-Gesellschaften.

Ungarische Eskompte- und Wechselbank. In der jüngsten Direktionsitzung der Ungarischen Eskompte- und Wechselbank wurden die Rechnungsabschlüsse für das Jahr 1900 vorgelegt und festgestellt. Dieselben weisen zusätzlich des 1899er Gewinnvortrages und erklüfste der Passivzinsen von K. 1,750,995.35 einen Bruttogewinn von K. 3,843,977.44 und nach Abzug sämtlicher Spesen, Steuern und Abschreibungen einen Reingewinn von Kronen 2,162,483.49 aus, was nach dem eingezahlten Aktienkapital von K. 30,000,000 einer Verzinsung von 7.21 Prozent entspricht. Die Direktion beschloß, auf Grund dieses Erträgnisses der für den 16. März einzuberufenden Generalversammlung vorzuschlagen, K. 24 = 6 Prozent Dividende nach jeder mit K. 400. — eingezahlten Aktie zur Verteilung zu bringen. Nach Abzug der Direktions-Tantieme, ferner nach Dotierung des Reserwofonds mit K. 100,000 und des Pensionsfonds mit K. 20,000 wird der verbleibende Betrag von K. 203,979.82 auf neue Rechnung

vorgetragen werden. Im Jahre 1899 betrug der Reingewinn inklusive des Vortrages K. 2.579.969.66, demnach um K. 417.486.17 mehr als im Geschäftsjahre 1900. Dieser Ausfall im Reingewinn ist ein Reflex der allgemeinen ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse. Mit Bezug auf das Ergebnis der einzelnen Geschäftszweige ist zu bemerken, daß in Folge des niedrigeren Zinsfußes und des geringeren Ertrages der in den Syndikaten elozirten Kapitalien, das Resultat des Zinsentozes gegen das Vorjahr zurückgeblieben ist und daß das Effektenkonto zufolge der an der Börse herrschenden Stagnation und des gesunkenen Kurswertes der im Portefeuille der Bank befindlichen Effekten statt des im Vorjahre erzielten Nutzens Verlust aufweist. Eine Steigerung erfuhr der Gewinn der Devisen und jener der Filialen der Bank, während das Provisionskonto einen gegen das Vorjahr verminderten Gewinn ergab. Der Einlagenstand betrug mit Jahreschluß 54 Millionen Kronen, gegen 52 Millionen Kronen des Vorjahres.

Der Direktionsrath der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank hat den Oberbuchhalter der Anstalt Herrn Karl Rubner zum Direktor-Stellvertreter ernannt.

— Ungarische Allgemeine Kohlenbergbau-Gesellschaft. Am 19. d. hat die außerordentliche Generalversammlung dieser Gesellschaft unter Vorsitz des Generaldirektors Sigmund von Herz und in Anwesenheit von 432 Aktionären, die 42.995 Aktien vertraten, stattgefunden. Nach Erledigung der Formalien erklärte der Vorsitzende, daß die heutige Generalversammlung von großer Bedeutung für die Zukunft der Gesellschaft sei, weil die der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegte Kreditoperation, die mit einer hervorragenden französisch-schweizerischen Finanzgruppe abgeschlossen wurde, die sichere Basis für die Zukunft der Gesellschaft bietet. Das zum Ausbau und zur Ausrüstung der Lotiser Kohlenwerke notwendige Kapital von 4½ Millionen Gulden ist im Wege eines kurzfristigen Anlehens von der Pesther Ungarischen Kommerzialbank und von dem Wiener Bankverein beschafft worden, dessen Refundierung aber nimmehr im Wege eines amortisablen Anlehens bewerkstelligt werden muß. Es ist der Direktion gelungen, trotz der gegenwärtigen schwierigen Situation des Geldmarktes eine Kreditoperation zu vereinbaren, die nur dem unbedingten Vertrauen der Aktionäre und dem Vertrauen der auswärtigen Finanzgruppen zu danken ist. Die Gruppe hat die Bergwerke der Gesellschaft eingehend prüfen lassen und war das Ergebnis namentlich hinsichtlich der Lotiser Werke ein so glänzendes, daß die Finanzkräfte sich bereit erklärt haben, der Gesellschaft ein Anlehen von 12 Millionen Francs in 24.000 Obligationen à 500 Francs nominale, mit 4½% Verzinsung und 41-jähriger Amortisation zu gewähren. Diese Gruppe hat außerdem 21.000 Stück Aktien von der Kommerzialbank und dem Bankverein übernommen und ihren Aktienbesitz dermaßen

ergänzt, daß sie heute Aktien im Werthe von mehr als 10 Millionen Francs besitzt. Die Finanzgruppe wird die Aktien an den Börsen von Paris, Genf und Lyon kotiren lassen und dann auf den französischen Markt bringen. Der Vorsitzende legt hierauf den Antrag vor, die Direktion zu ermächtigen, ein Prioritäts-Anlehen im Betrage von 12 Millionen Francs unter den vorgetragenen Bedingungen abzuschließen und demgemäß auch die Statuten der Gesellschaft zu ändern. Dieser Antrag wurde von der Generalversammlung einstimmig angenommen. Hierauf wurden auf die in Folge Ablebens Dr. Wilhelm Herz' und des Rücktrittes Géza v. Melzer's freigewordenen Direktionsstellen gewählt: Rudolf Visteghi und Henri de Menneville. — Aktionär Abgeordneter Emerich Szivák weist darauf hin, daß das Anlehen eine bedeutende Thatsache involvire, da es einen Vertrauensbeweis des ausländischen Kapitals bietet. Er dankt der Direktion und namentlich dem Generaldirektor Sigmund v. Herz für die im Interesse der Gesellschaft entwickelte unermüdlige Thätigkeit und votirt dem Letzteren das Vertrauen. (Allgemeine Zustimmung.) Der Vorsitzende dankt im Namen der Direktion für das Vertrauen und drückt sowohl der Pesther Ungarischen Kommerzialbank, als dem Bankverein den Dank aus für die Unterstützung, die sie bisher, namentlich durch die Gewährung des Darlehens, geboten haben.

Die Direktion der Budapest-Bankverein-Aktiengesellschaft hat in ihrer Sitzung die Schlussrechnungen des Geschäftsjahres 1900 festgestellt. Die Bilanz weist nach reichlichen internen Abschreibungen und Reservierungen einen Gewinn von K. 825.463.47 auf und wird die Direktion der am 7. März abzuhaltenden Generalversammlung die Auszahlung einer Dividende von K. 10.— pro Aktie und den Vortrag eines Gewinnbetrages von K. 117.588.40 in Vorschlag bringen.

Die Budapest-Leopoldstädter Sparkasse N.G. hat unter Vorsitz des Präsidenten Theodor Hüttl ihre ordentliche Generalversammlung abgehalten. Aus dem Jahresberichte geht hervor, daß der Gesamtverkehr 210.5 Millionen Kronen, das Kassenrevirement 88.04 Millionen Kronen beträgt. Der Stand der Spareinlagen hat sich auf 2.246.000 Kronen erhöht. Der Kreditverein hat von 415 Mitgliedern 8.8 Millionen Kronen eskomptirt. Das Geschäftsjahr ergibt einen Reingewinn von 156.603 Kronen, nach den statutenmäßigen Abzügen und Dotirung des Reservefonds mit dem Betrage von 30.000 Kronen gelangen 100.000 Kronen als fünfprozentige Dividende zur Vertheilung. Die Generalversammlung nahm den Bericht zur Kenntnis und stimmte der Auszahlung einer Dividende von 10 Kronen per Aktie, die vom 18. d. M. erfolgt, zu. Die ausgelosten Direktoren Theodor Hüttl, Dr. Samuel Bródy, Anton Deutsch und Dr. Sigmund Hajós, die Aufsichtsräthe

Sigmund Freund, Emil Gomperz, Géza Koob, Georg Mieger wurden wiedergewählt und Moriz Selli neu berufen. Dem Präsidenten, der Gesamtdirektion und dem leitenden Direktor wurde Dank votirt.

— Neuschlossche Masiner Tannin- und Dampfsäge-Aktiengesellschaft. Unter Vorsitz des Direktionspräsidenten Franz v. Beniczky und in Anwesenheit von 21 Aktionären mit 19.000 Aktien fand die fünfte ordentliche Generalversammlung dieser Gesellschaft in den Lokalitäten der Vaterländischen Bank Aktiengesellschaft statt. Aus dem Bericht der Direktion verdient hervorgehoben zu werden, daß trotz der allgemeinen geschäftlichen Depression und des empfindlichen Preisrückschlags in einzelnen Massenartikeln, wie Rohfriesen und französischen Schnittbölgern, ein sehr befriedigendes Resultat erzielt werden konnte, welches im ausgewiesenen Gewinn von K. 719.665.56 (gegen K. 675.514.60 im Vorjahre) zum Ausdruck kommt. Dievon wurden K. 280.000 der Abschreibungsreserve zugewiesen, deren Gesamtbetrag nimmehr die Höhe von K. 1.441.951.16 erreicht. Durch die Errichtung eines neuen Werkes in Barcstelep, sowie durch den Ausbau einer in die Graf Mailáth'schen Forste führenden Industriebahn wurde die Leistungsfähigkeit der slawonischen Etablissements bedeutend erhöht. Die Gesamtfakturirungen überstiegen bei einer Umsatzvergrößerung von 16½ Prozent den Betrag von K. 7.200.000. Den Direktionsbericht genehmigend, beschloß die Generalversammlung von dem ausgewiesenen Reingewinn per K. 439.669.56 unter Berücksichtigung der statutenmäßigen Abzüge den Betrag von K. 320.000 zur Bezahlung einer achtprozentigen Dividende zu verwenden, dem Reservefond eine außerordentliche Dotation von K. 21.338.49, im Ganzen somit K. 43.221.97 zuzuführen, womit dieser Fond die Höhe von K. 125.000 erreicht und die restlichen K. 99.444.62 auf neue Rechnung vorzutragen. Schließlich wurde der Direktion, namentlich dem leitenden Direktor Hermann Rosenbergs Dank und Anerkennung für die expresse Thätigkeit votirt und sämmtlichen Funktionären das Absolutorium ertheilt.

Versicherungswesen.

— Der „Anker“, Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen. Im Monat Jänner 1901 wurden bei dieser Gesellschaft eingereicht 973 Anträge mit einer Versicherungssumme von 5.025.618 K. und ausgefertigt 933 Policen per 4.691.388 K. Eingelassen sind an Prämien 2.142.656 K. und an Schäden wurden 220.108 K. ausbezahlt. — Der Gewinnantheil im vorigen Jahre für die Ablebensversicherungen nach Dividendenplan A 25 Prozent der Jahresprämie und für die gemischten und Sparkassenversicherungen nach Dividendenplan B 3 Prozent der gesamten eingezahlten Prämien.

Magysád!

Szives figyelmébe ajánlom **szép ajándéku**, készítsen Makart nagyságu fényképeket, melyeknek első darabja is **1 forint**

Waitzner fényképészeti műintézete

•••• Budapest, Erzsébet-körút 20. sz. I. em.

Vidéki kis képek utáni nagyítások jutányos áron elfogadtatik.

Tisztelettel **Waitzner.**

Die Restbestände der verein. Deckenfabriken bin ich beauftragt, um halben Preis zu verkaufen. Ich offerire daher:

Winter-Pferdedecken



170×130, 200×150 gross. Diese dicken, unverwüsthchen Decken sind von vorzügl. Beschaffenheit, **warm, wollig und weich**, mit farbigen Borduren versehen, auch als Schlafdecken verwendbar und dabei spottbillig. Graue wollene Winterpferdedecken **Sorte A K. 4.** —, Sorte B gelbe genl. Qualität, K. 5.—, Sorte C Doublé wollene Herrschafts- oder Fiakerdecken 150×200 lang, feinste Qualität K. 7.— per Stück. Versandt prompt per Nachnahme. Bei Nichtkonvenirendem wird der Betrag auf Verlangen retournirt. Adresse Abtheil. Decken.

M. RUNDBAKIN, Wien, IX., Berggasse 3.

Versandt in geschlossenem Couvert gegen Einsendung von 1 Mk. in Fremk. durch: **Steinmetz & Co.** Köln a. Rh.

Hochwichtig für Herren!

Wollen Sie Gesundheit, Zeit und Geld sparen, so lesen Sie die populäre **Aufklärungsschrift für Männer** zur Verhütung geschlechtlicher Erkrankung und Anleitung zum Selbstschutz von Dr. Amicus.

Heitere Blätter

Band XIV.

in allen Buchhandlungen erhältlich.

Dohányárosok Közlönye

(Zeitung für Tabakverschleisser)

erscheint monatlich dreimal und kostet **ganzzährig fl. 5.—, halbjährig fl. 2.50.** Dieses Fachblatt vertritt die Interessen der in Ungarn existirenden 42.000 Tabak-, Groß- und Kleinverschleisser. Fast jede Nummer enthält die amtlichen Concursausweisungen bezüglich Vergebung der Großtrafiken.

Inserate billigt. Abonnements- und Inseratenaufnahme durch die Administration des

„DOHÁNYÁRUSOK KÖZLÖNYE“
Budapest, VI., Szerecsen-utca 50.

„Heitere Blätter.“

Die „Heiteren Blätter“ sind bestrebt, ihrem Leserkreise stets Neues und Originelles zu bieten und erlassen hiemit ein

Preisausschreiben.

woran auch jeder Nichtabonnt theilnehmen kann.

Gewünscht wird eine gutgeschriebene

Humoreske,

welche eine Seite unseres Blattes füllt, weder in Jargon noch im Mundart geschrieben, kein politisches oder religiöses Thema enthält.

Wir ersuchen daher all Diejenigen, welche an diesem Preisausschreiben theilzunehmen wünschen, uns ihre Arbeiten bis **15. April** d. J. mit der Bezeichnung

zum Preisausschreiben

einzusenden. Die beste Arbeit erzielt den Gewinn von

40 Kronen in Gold.

Nichtverwendbare Arbeiten werden vernichtet, weshalb wir ersuchen, eine Abschrift zurückzubehalten. Mündliche Anfragen werden nicht beantwortet. Einsendungen erbitten wir per Post direkt an die

Redaktion der „Heiteren Blätter“
Budapest, VI., Szerecsen-utca 50.

Ich Anna Csillag

mit meinem 185 Centimeter langen Niesen-Loreley-Haar habe ich in Folge 14monatlichen Gebrauchs meiner selbstherunden Pomade erhalten. Dieselbe ist von den berühmtesten Autoritäten als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf, als auch Barthaare natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter. Preis eines Tiegels 1 fl., 2 fl., 3 fl., 5 fl. Postversandt täglich bei Vereimendung des Betrages oder mittelst Postnachnahme der ganzen Welt aus der Niederlage, wohin alle Aufträge zu richten sind.



ANNA CSILLAG,
Wien, I., Seilergasse Nr. 5.

Preis-Bücher
Künstlerisch illustriert u. eleg. gebunden bieten Erwachsenen Gelegenheit, event. ein Kunstwerk im Werte von 1000 Mark zu erhalten. 5 Bände nebst interessanten illustrierten Katalog nur 5 Mark.
Schupp, München 5 Mühlengasse, 13.

Fidelen Herren 24 ff. Bilder
75 Kreuzer, Brfm. I Behrend, Fried-
richstadt (Schleswig).

Franco für 3 Kronen ver-
sende
Muster von sämtlichen Gummi-Arti-
keln u. Preisliste. M. Behrend, Fried-
richstadt a. Eider.

**Spezialist in
Bandagen.**
Keleti's f. u. f. priv.
Bruchband neuester
Konstruktion ist das Voll-
kommenste dieses Gen-
res. Rutscht nicht, übt
keinen lästigen Druck aus
und entspricht den höch-
sten Anforderungen.
Preis: Einseitig 6 fl.,
Doppelseitig 12 fl.
Illustrierte Preisconrante
versendet die Fabrik.

J. Keleti, BUDAPEST,
IV., Koronaherczeg-u.17.

Wasserdichte Havelocks

für Herren, Knaben und Kinder.
Das allerbeste nur

„Beim Tiroler“ **Leopold Justitz**

Spezialist für Lodenkleider

Wien, IX., Währingerstrasse 48.

Telephon Nr. 7248.

Lieferant des Lehrerhaus-Vereines, des Oesterr.
Touristen-, des Touring-Clubs und vieler Rad-
fahrvereine etc.

LODEN Schul-Anzug 3.50	LODEN Schul-Anzug 14.—
LODEN Schul-Mantel 4.—	LODEN Menezikoff 12.—
LODEN Knaben-Anzug 5.—	LODEN Kutschir-Mantel 12.—
LODEN Knaben-Ueberrock 5.—	LODEN Touristen-Anzug 12.—
LODEN Herren-Anzug 12.—	LODEN Anzug für Müller 10.—
LODEN Sacco und Gillet 8.—	LODEN Anzug für Bäcker 12.—
LODEN Jagdzug 16.—	LODEN Anzug f. Mühlenbesitzer 12.—
LODEN Bergrock 7.50	LODEN Forst-Anzug 16.—
LODEN Jagdrock 9.—	LODEN für Heger 10.—
LODEN Mantel 12.—	LODEN Wetterkragen 5.—
LODEN Kanzleirock 5.—	LODEN Gamaschen 2.50
LODEN Hose, lang 5.—	LODEN Wettermantel 5.—
LODEN Hose, kurz 4.50	LODEN Radfahrkragen 5.—
LODEN Ueberzieher 10.—	LODEN Dress sammt Kappe in allen Farben 10.—
LODEN Joppe 7.—	

und alle erdenklichen Kleidungsstücke aus allen Gattungen Loden zu den billigsten En-gros-Preisen, alle angeführten Artikel sind auch in besserer Qualität und in jeder Preislage stets vorrätig. — Muster sammt illustriertem Preisconrante gratis und franco. — Provinz-Aufträge werden solidest ausgeführt. — Nichtconvenientes anstandslos umgetauscht oder der volle Betrag retournirt.

Leopold Justitz,
Spezialist für Lodenkleider.

Wien, IX., Währingerstrasse 48.

Beamtenhose, grau, Tricot fl. 5.50 Turnhose, drap, Tricot fl. 5.50
Beamtenblouse, staatsgrün fl. 7.— Double-Schlafrock . . . fl. 7.—

„THE GRESHAM“

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Oesterreich:

Wien, I. Bezirk, Gizellastrasse 1,
im Hause der Gesellschaft.

Filiale für Ungarn:

Budapest, Franz Josefsplatz 5 u. 6
im Hause der Gesellschaft.

Aktiva der Gesellschaft am 31. Dezemb. 1896 Kronen 157,805.340.—
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen am
31. Dezember 1895 „ 28,670.916.—
Auszahlungen für Versicherungs- und Renten-
verträge und für Rückkäufe etc. seit Be-
stehen der Gesellschaft 1848) „ 339,497.900.—
Während des Jahres 1895 wurden von der
Gesellschaft 8761 Polizzen über ein Kapital
von „ 80,577.950.—
ausgestellt. — Prospekte und Tarife, auf Grund welcher die Gesell-
schaft Polizzen ausstellt, sowie Antrags-Formulare werden unentgelt-
lich ausgefolgt durch die Herren Agenten in allen grösseren Städten
der österreichisch-ungarischen Monarchie und durch die **Filialen**
für Oesterreich und Ungarn.